

ANNONCEN
EXPEDITION

R. ORGEL

WIEN I.,
BIBERSTRASSE 9
TEL. 15943

Kapitalbeteiligung!!

Für Vergesellschaftung ertragreicher österreichischer
Industrie nur seriöse

Kapitalisten gesucht.

Banken ausgeschlossen. Gefällige Zuschriften unter
„Kapitalbeteiligung Nr. 370“ an die Annoncen-
Expedition R. Orgel, Wien, I., Biberstrasse Nr. 9.

Internationale Spedition C. H. NIRSCH & Co

Wien, I., Rudolfsplatz 8.
Tel.-Adr.: „Eilhirsch“.

Prompteste, rascheste Beförderung direkt
per Bahn nach
RUMÄNIEN.

Fixe Uebernahmssätze.
Günstiger und schneller als
per Sch. ff.

Spezialverkehr von und nach
ITALIEN und
Jugoslawien.

Eilendienst nach
BUDAPEST.

Eigene verlässliche Begleiter.
Warenvorschüsse.

Für Export!

Faschenfittel, Emailgeschirr
Prima-Qualität.



A. Warcholowski & Co.,
Wien, VII., Kaiserstr. 104



Alpenländische Drahtindustrie
Ferd. Jergitsch's Söhne
Wien, I., Friedrichstrasse 4
Fabriken in Wien, Graz
und Algenfurt.

Stiller Teilhaber

mit mindestens 1 Million Kronen von
größerem Unternehmen

gesucht.

Reflektiert wird auf nur seriöse Per-
sönlichkeit. Mitarbeit wird nicht an-
gebunden. Verlangt. Zuschriften unter
„Rentabel 369“ an die Annoncen-
Expedition R. Orgel, Wien, I.,
Biberstrasse 9.

Seidenwaren

Export transit
Felix Weisz
Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 9.

Telephone: 1 421 und 10915.
Telegramme: „Libertyelde.“

Maschinell gut eingerichtete Spenglerei

übernimmt Arbeit (Wassermotoren). Gef. Zuschriften unter
„Maschinenartikel 10667“ an das Anst.-Büro, d. Bl. 10367.

Gattersägeblätter

H-mascheider Fabrikat, aus Elektro-
blech, doppelt geschliffen und poliert:

10 Stück	1100x160x2 mm	per Stück	K 972.-
10	1200x140x2		890.-
51	1300x150x2		706.-
108	150x100x2		730.-
108	130x100x2		735.-
108	130x120x2		810.-
210	140x160x2		810.-
210	1500x160x2		890.-
106	1500x180x2		950.-

prompt ab Wiener Lager verzollt. Grossab-
nehmer 10% Wiederverkaufsabatt.

Franz Rohbeck Ges. m. b. H.
IV., Brucknerstr. 8. Tel. 4038, 2578/VIII.

Tüchtige Vertreter u. Reisende

in der Bureauartikelbranche bestens eingeführt,
werden zum Besuche von Banken, Bureaux und
Industrieunternehmungen etc.

per sofort gegen Provision
u. kleines Fixum gesucht.
Zuschriften mit Referenzen an den bisherigen
Tätigkeit und Gehaltsangaben unter Chiffre
„Bureauartikelvertrieb 777“ an das Anstän-
digungsbureau dieses Blattes.

Der Umsturz.

Rede von Hermann Sahr.

Staatskanzler Florian Jaburek, Gutmacher.
Staatsnotar Friedrich Frederik, Schauspieler.
Staatskommandant Hans Ander, Naturant.
Amalie Schwaml.
Lisl, ihre Nichte.
Fegerl, Amtsdienner.

Umstürzler, Burschen, Both.

Spielt zu Winal am Bach, im Sommer 1919.

(Schluß.)

Schwaml (langsam). Herr v. Jaburek, Sie kennen
meine Verehrung, aber ich, Herr v. Jaburek, kenn' meine
Winkler.

Jaburek (mißtrauisch). No und folglich?
Schwaml. Folglich ist mir klar, daß es mit Ihnen
aus ist.

Jaburek (entsetzt). Frau von Schwaml?!
Frederik (mit Grabestou). Amalia!
Schwaml. Tut mir leid, Friederich, aber ihr seids
alle drei geliebt. — Fegerl? Sagen S' selbst!

Fegerl. Punkt Elf.
Frederik. Aber jag' mir nur: warum denn?
Jaburek. A nein! I net! Da g'hören zwei dazu!

Und ich jag' Ihnen: mich kriegts so leicht nicht wieder
weg! Wär noch schöner! Hab' ich wollen? Das hätt's euch
früher überlegen müssen! Denn wie stünd' denn ich dann
da vor die Leut'? Und ich bitte: wir haben doch neulich
ausgezeichnet registriert!! Der Fegerl, das muß man ja
sagen, der hat sich da sehr verdient gemacht, der is seine
vierzig Jahr' dabei, da weiß er genau, wie früher registert
worden is, und genau so is jetzt von uns registert worden —
früher hat's der Fegerl zum Statthalter hinein tragen und
der Statthalter hat unterschrieben, no, jetzt tragt's der
Fegerl zu mir hinein und ich unterschreib', das ist der ganze
Unterschied! (Haut auf den Tisch.) Und i werd' so lang
unterschreiben, als mir's paßt! Ich bin kein solcher Geiz
mit der Majestät des Volkswillens! Dös wär' mir noch
schöner! — Wot, daß Sö glauben, ich reiß' mich drum! I
brauch' zu mein' Bitterwasser ka Staatskanzlei! Ich
pfeif' au fbie ganze Wirtschaft! Das heißt aber noch lang
nicht, daß ich auf mich pfeifen laß! Verstanden? Selber
pfeif' ich und ich bestim, wann ich pfeif', und wann die
Winkler sich einbilden: um Elf, dann pfeif' ich, kann sein:
um Fehn, und kann auch sein: um Zwölf, aber eins is
einmal ganz gewis, daß ich dann um Elf sicher nit pfeif'!
Aufschamer Diener, Frau von Schwaml!

Schwaml (sehr erfreut). Aber bravo!
Jaburek (sehr heftig). Mir bravo! Woher denn
bravo!

Schwaml (sehr lebhaft). Bravissimo! Mehr verlang'
ich mir ja gar nicht!

Jaburek (in höchster Wut). Sie haben nig zu ver-
langen! Hier hat kein Mensch was zu verlangen als i!
(Seht vor Wut den Zylinder auf.)

Ander (der Jaburek durch sein Mienenspiel lebhaft
zugestimmt hat; begeistert ausbrechend). Hurra! Hier hat

kein Mensch was von uns zu verlangen! Da san mer, da
bleib'n mer! Hurra!

Jaburek (befriedigt). Sigt es, die Jugend!
Schwaml (zu Ander; kurz). No jetzt, du wirst —
Ander (zu Schwaml). Mir werd' ich!

Jaburek (stolz). Mir wird er! Mir werden wir! —
Denn Herr von Frederik, ich hoffe, daß Sie, Herr Staats-
notar, nicht am End' —? Ich muß schon bitten! Hier wird
kein Schwweif eingezogen!

Frederik (mächtig). Gerollt wird der Schwweif!
Gerollt! (Deklamiert brüllend): „Und wenn die Hölle uns
neunfach umzingelt! Wer kein Hund ist, rette den Haupt-
mann! (Majestätisch zu Schwaml.) Amalia!

Schwaml. Aber ausgezeichnet! Wann's ein nur
zwei Minuten anhören möcht's!

Jaburek (zieht die Taschenuhr; streng). Zwei
Minuten! — Meinen's nicht, Herr Staatsnotar?

Ander (brüllend). Hurra! Hurra!
Schwaml (zu Ander, heftig). Ruch!
Jaburek (ruhig). Ruch!

Frederik (mit einer nachlässigen Geberde, dumpf).
Ruch!

Jaburek (mit einem strengen Blick auf Schwaml).
Zwei Minuten!

Schwaml. Wieviel is denn?
Jaburek. Grad Fehn vorbe.

Schwaml. Vor Elf tun die Winkler nig.
Fegerl. Niemals nie.

Schwaml. Zeit genug. — Also, net wahr, Fegerl, es
geht was vor?

Fegerl. Eben. Es stinkt.

Schwaml. Es hat sich ja voraussehen lassen. Die
Winkler san jetzt wieder so weit.

Jaburek. Aber warum denn? Was wollen s' denn?
Fegerl. Umsturz.

Jaburek (heftig). No und nachher? Es wird do
wieder genau dasselbige sein?

Fegerl. Eben.

Jaburek. Es bleibt do all's wieder beim alten!

Schwaml. Dös woll'n ja die Winkler! Sie wollen
doch, daß alles beim alten bleibt.

Fegerl. Eben.

Schwaml. Aber anschau'n soll 's halt neu!

Fegerl. Das wollen s'.

Schwaml. Sie wollen sich nicht nachsag'n lassen,
daß Winkl zurückbleibt und noch keinen Umsturz hat.

Fegerl. Auch findet, was schon in der früheren Zeit
steis der Herr Statthalter sich bitter beklagt hat, in Winkel
am Bach noch ein besonderes Gefrett, statt, diesbezüglich,
daß es keine Juden hat. Juden, hat der Herr Statthalter
immer gefagt, sind ein Blüthableiter, welcher sich zugleich auch
noch als Rettungsanker gebrauchen laßt. Wo hingegen man
nicht weiß, auf wen, wenn sich ein öffentlicher Zorn ergibt,
man ihn ableiten soll in einem Staatswesen, welches zum
Malheur der Juden entbehrt.

Jaburek. Könn't man da denn nicht nach Wien an-
suchen, daß 's uns einige leihen? Auf einen mehr oder
weniger kommt's ihnen dort nicht an.

Fegerl. Wird aber, so rapid sich der Judenstamm
bewegt, doch vor Elf nicht mehr zu effektuieren sein. Eben!

Schwaml (leicht gereizt). Also möcht's denn nicht
endlich mich anhören? Die Zeit vergeht!

Frederik (wild). Ich will unter die sinkende Menge
treten, um ihr meinen Grimm in die tiefende Frage zu
spein (deklamierend):

Du schlechtes Hundepack! des Huch ich hasse
Die fauler Sämpfe Duns! des Gunst mir teuer
Wie unbegrabner Männer totes Nas,
Das mir die Luft vergift. — Ich banne dich!
So schmähend wend' ich meinen Rücken euch,
Noch anderwo gib't eine Welt!

Jaburek (der Frederik gespannt zugehört hat; ent-
täuscht ärgerlich). Da hab' ich aber nig davon, Herr
von Frederik! Das is alles recht schön, aber von der Welt
anderwo hab' i nig, wenn die Schand' auf mir bleibt, daß
ich in Winkel am Bach wegg'jagt worden bin! Glaubens,
das schadt mei'm Geschäft nicht? Glaubens, das laßt sich die
Konkurrenz entgehn? Wann ich hier geh, das is ein Schlag
für den weltberühmten Jaburek-Gut! A, nein!

Schwaml (zornig). Wann S' nur mich endlich an-
hören möchten!

Jaburek. Also bitte! Bitte! Zwei Minuten, Frau
von Schwaml!

Schwaml. Gestürzt muß werden.

Jaburek (brüllend). Nein! Gestürzt wird nicht!

Schwaml (schreiend). Ausreden lassen!

Frederik (ruhig, gerecht). Ausreden lassen!

Schwaml. Gestürzt wird, das lassen sich die Winkler
einmal nicht nehmen! Wenn's einmal eine Landesfütte
haben, die bleibt in Schwung. Aber jetzt passen S' auf,
Herr von Jaburek! Gestürzt müßt's ihr werden, da gib't
nig. Aber wer enk stürzt, das is den Winklern würcht.
Sturz will der Winkler, da is ihm jeder Stürzer recht. Also
stürzt's enk doch selber!

Jaburek (verblüfft). Wieso denn?

Schwaml. Doch sehr einfach. Die Gefahr für
Ihnen is doch nur, daß der Umsturz von draußen kommt!
Wann sich von draußen wer dreinmisch, seid's natürlich
kaput. Aber machts doch den Umsturz selber unter Euch ab!
Einer jagt den anderen davon, ihr dürft's den Umsturz, wenn
er schon allgemein gewünscht wird, nur net fremden Leuten
überlassen! Laßt's ihnen doch die Freud'! Umsturz? Ja,
warum denn nit? Wann's jetzt einmal Unus is! Aber
nur: aus der Hand geben darf man den Umsturz nicht!

Jaburek (langsam, zufrieden, nachdenklich). Ah,
barüber laßt sich ja reden!

Frederik. Amalia, du wächst mit deinen höheren
Zwecken!

Jaburek (zur Schwaml). Sie meinen also, ich jag'
den Frederik weg?

Frederik (dazwischensprechend, dumpf). Bardum!

Jaburek (unbeirrt fortsahrend zur Schwaml). Und
Sie meinen, daß das genügt?

Frederik (mit Würde). Ich meine, daß es denn wohl
cher an mir ist, Sie, Herr von Jaburek.

Kollektiv-Anzeiger
der
Annoncenerspedition

SIEBER, FIEGL & Co.
GESELLSCHAFT M. B. H.

Bäckerstrasse 8
TELEFON
96-62

Alba

Alpenländische Baumaterialien- u. Landesprodukten-Ges. m. b. H.

Stadtbüro: Wien, III., Landstr. Hauptstraße 33
 Telefon 1875/IV. Telegramme: Baualba Wien.

Weisstückkalk
 Holzgebrannter, hochwertiger Fettkalk

Bergkreide Talkum

Wienerweiss Kalkhydrate
 alle Sorten

Bau- und Schnitthölzer.

Ludwig Fejes

techn. Engros-Geschäft

Wien, I., Franziskanerplatz 5
 Telefon 11-16 Stells II

Lieferer zu billigsten Tagespreisen prompt:

Dachpappe, Schmirgelpapier, -leinen, Glaspapier, Flintsteinpapier, landwirtschaftl. Geräte u. Maschinen, elektrotechn. Material, -Eisenwaren, Werkzeugmaschinen etc.

Internationale Transporte

Speditionsbüro Adolf Stern

Wien, I., Werdertorgasse 4.

Filialen: Berlin, Schneidemühl, Krakau, Lemberg, Warschau, Stanislaw, Przemyśl.

Neuerrichtete Filialen:
 Sniatyn-Zalucze
 Zagreb, Radnički dol 23
 Bratislava (Pressburg) Lorenzertorgasse 24.
 Spezialsammelverkehr nach Polen, Rumänien und Jugoslawien.

Suche Kapital

Seriöses Unternehmen, gewinnreich, 20 pro 100. Anfragen unter „Kapital 1003“ an die Annoncen-Expedition Sieber, Fiegl & Co., I., Bäckerstrasse 8.

Suche Arbeitsräume

mit Büros, nur Mezzanin oder 1. Stock, im 6. oder 7. Bezirk. Nähe Mariahilferstrasse, für bessere Erzeugung. Vermittlung honoriert. Gef. Zuschriften befördert unter „Ruhiger Betrieb 1019“ die Ann.-Exp. Sieber, Fiegl & Co., Ges. m. b. H., I., Bäckerstr. 8.

„VERMO“

Vereinigte Motorpflug- und Auto-Reparaturwerkstätten
 Ges. m. b. H. Fabrik: Wien, XI. Hauffgasse 22. Tel. 99398.

4 Lastautos

Saurer, 4 bis 5 Tonnen, neu, zu verkaufen

Ankunft bei Ernst Seidner, Wien, I., Werdertorg. 4, täglich von 5 bis 7 Uhr abds.

1a Buchenbrennholz

geschnitten und gehackt, trocken, Preis K 2.95 franko Haus, liefert

R. Flitschek, vorm. Hlawatschek & Co.
 III., Frauenthorstrasse Nr. 9. Telefon 29-79.
 Vertretersgesucht.

Brücken

Eisenkonstruktion für Bahn, Industrie und Gemeinden 6, 10, 15, 20 Meter lang

Feldbahnwagenbeschläge

Schrauben u. Bolzen zu verkaufen.

Feldbahnschienen 600, 700 mm Spur können prompt verlegt werden.

Bauunternehmung Kapeller, IX., Waagasse 23.

Zu verkaufen

ab Standort III. Bezirk:

- 2 Gasmotoren 8 HP. und 4 HP.;
- 2 Reservoirs zirka 4 x 1 1/2 x 1 1/2;
- 2 Warmwasserkessel zirka 10 Meter lang, 1 Meter Durchmesser;
- 2 gr. Pumpen;
- Rohrleitungen;
- 3 Stück 20er Traversen, à 5 Meter lang;
- Transmissionen.

Eugen Retter, II., Grosse Mohrengasse 16
 Telefon Nr. 46-2-26.

1 Waggon Emailgeschirr

prompt verfügbar in Wien lagernde Emailware, mit Ausfuhr nach allen Staaten

preiswert abzugeben.

Anfragen Hotel Kramp, Wien, I., Neuer Markt, 1. Stock Zimmer 28.

ALTPAPIER

alte Zeitungen, Kopier- u. Geschäftsblätter etc. kauft jedes Quantum

FLEISCHNER
 IX., Fuchsthalergasse 1

Jaburek. Nein, Herr von Frederik, da möcht' ich schon Ihnen den Vortritt lassen! Ihre, wenn Ihre gebührt! Ander. Vielleicht könnt' aber ich beide Herren —? Frederik (protestierend). Mein lieber Herr! Alles, was recht ist, aber —

Jaburek. Nein, da muß ich schon bitten! Die Idee der Frau von Schwaml —

(Frederik, Jaburek, Ander und Schwaml gleichzeitig, durcheinander, immer lauter.)

Frederik. Amalia, sag' selbst! Wiefo denn ich? Sie sind der Kanzler!

Jaburek. Woher denn? Logisch, lieber Herr, nur immer logisch!

Ander. Ich kann doch wirklich beide Herren —! Ist, Tant? Dann g'schicht keinem ein Unrecht und keiner darf beleidigt sein!

Schwaml (judst sich Gehör zu verschaffen). Meine Herren! Aber, aber, aber! Hört's doch! Hört's mich doch an! Frederik, Herr von Jaburek! (Staut mit der Tischglocke Sturm.)

Jaburek (sich den Schweiß wischend, zu Frederik). Ja, wenn Sie nicht hören wollen!

Frederik. Amalia, du siehst, der Herr nimmt keine Vernunft an!

Jaburek. Aber ich find' den Vorschlag der Frau von Schwaml ausgezeichnet!

Frederik. Ausgezeichnet!

Ander. Ausgezeichnet!

Schwaml. Aber so hört's doch zu!

Jaburek (schreiend). Ich hör' zu.

Frederik (feierlich). Ich höre!

Schwaml (begeistert). Ein jeder muß von jedem gestürzt werden! Darauf kommt's an! Sie, Herr von Jaburek...

Jaburek (sehr entschieden). Bitte nicht mit mir zu beginnen! I muß net überall der Erste sein!

Schwaml (nachgebend). Also sagen wir: Du Frederik...

Frederik (stolz gekränkt). Amalia!

Schwaml. Also wir können dann ja zippeln, wer anfängt! ... der, den's trifft, fängt an!

Jaburek (müßtrauisch zustimmend). Fängt an.

Frederik. Und?

Schwaml. Und der anfängt, stürzt den Zweiten, der Zweite stürzt den Dritten und der Dritte stürzt den der anfang hat. Da sind dann alle drei gestürzt.

Jaburek. A nein!

Frederik. A nein!

Schwaml. A ja! Denn Umsturz muß sein. Anders tut's Winkl am Bach nicht! Is aber nur erst Umsturz, dann wird Winkl am Bach aus Dankbarkeit ja gern bereit sein, sich den Umstürzern erkenntlich zu zeigen!

Jaburek (noch müßtrauisch). Glaubens?

Frederik (dem es einleuchtet). Alha!

Ander. Hurra! Die Tant is wirklich die G'scheiteste!

Schwaml. Du, Frederik, wirst vom Herrn von Jaburek gestürzt, und zur Belohnung macht Winkl am Bach dann ihr zum Staatsnotar, während du, weil du derweil den Ander gestürzt hast, Staatskommandant wirst, und der Ander, der wieder derweil den Herrn von Jaburek stürzt, wird dafür Staatskanzler. Is das klar?

Jaburek. Klar!

Frederik. Klar! Und durchaus gerecht!

Schwaml. Und, meine Herrschaften, nicht zu vergessen, daß damit eine Modus für alle Zeiten gefunden is, denn das geht fortan dann automatisch jeden Monat weiter. So haben die Winkler ihr monatliches Vergnügen und ihr habt eure Ruh' in aller Ewigkeit!

Jaburek. Frau von Schwaml, da sag' ich nichts als: s'henial!

Frederik (groß, breit). Es is einfach das Ei des Columbus für Europa!

Jegerl (blickt die Schwaml bewundernd an). Das wann S' uns früher g'sagt hätten, Frau von Schwaml, da s'hezt heut' noch der Statthalter da!

Schwaml (bescheiden). Ja, jeder hat's Maul von der Demokratie voll, aber keiner überlegt sich, was damit eigentlich g'meint is!

Ander. Wo und bloß der Jegerl soll nicht gestürzt werden? Der fehlt noch in der Quadrille!

Jegerl (groß —, breit). Ja, bitte, bitte!

Schwaml (entschieden). Nein, nein! Nur net über-treiben! Mein! Der Jegerl muß erhalten bleiben. Denn: Umsturz, ja, schon, sehr! Aber Umsturz mit Ordnung will der Winkler am Bach! Auch im Umsturz muß noch eine moralische Basis bleiben.

Jegerl (mürend). Ja daß aber grad' i immer —! Da möcht' i denn schon wenigstens um Aufbesserung bitten, net?

Jaburek (eilig). Aber gern, Jegerl! Selbstverständlich! — Dann geh'n mer's jezt aber gleich an! Doch höchste Zeit! — Also bitte: wen hab' ich zu stürzen?

Jegerl. I geh' derweil läuten. 's letzte Mal is g'laut' wor'n. Das hat sich sehr gut g'macht. (Geht zur Tür rechts).

Schwaml. Und, Jegerl, die Fahnen mit vergessen!

Jegerl. Fahnen, Böller, Musik, Veteranen, aber Frau von Schwaml, das Werk! spielt sich jezt schon ganz von selbst! (Ab durch die Tür rechts).

Jaburek (der mit Frederik leise gesprochen hat). Also net wahr, nig für ungut, wenn ich im Feuerzeifer, weil ich Sie ja stürzen müß, wenn ich da vielleicht unhöflich werd' —?

Frederik. Aber, lieber Freund, wir vom Theater —

Jaburek. Net wahr, wie beim Theater? Und Sie werden seh'n, ich werd' g'rad' nur das Nötigste schimpfen!

Frederik. Genieren Sie sich gar nicht!

Jaburek. Offen gestanden, ich s'henier mich riesig! Ich bitte Sie, wenn man sich sein ganzes Leben bemüht hat, ein möglichst netter Mensch zu sein, und plötzlich jürzen muß, einen guten Bekannten und gar einen solchen Künstler noch dazu! Und wissen S' was? Sagen wir, wenn Sie nig da-essen haben, laagen wir uns mangstens du!

Frederik (die Arme öffnend). Aber gern!

Jaburek. Wissen S': wenn wir auf du sind, schimpf ich mir leichter!

Frederik (pathetisch). In meine Arme, Bruderberg! (Die beiden umarmen sich und küssen sich schmelzend auf den Mund und die Wangen, während draußen Sturmläuten, Pöller-schießen, Marmblasen, Stadtmusik und Volksaufrufe beginnt.)

Jaburek (durch den Lärm erschreckt). Jessas, Jessas, jangen schon an!

Schwaml. Herr von Jaburek, der Jegerl is schon und gibt schon acht, daß nig passiert!

Frederik. Komm', Teurer! (Schlingt den Arm um Jaburek und zieht ihn fort; an der Tür rechts deklamierend.) Nun wirk' es fort! Unheil, du bist im Auge, nimm, welchen Lauf du willst! (Arm in Arm mit Jaburek ab durch die Tür rechts.)

Jaburek. Mein Gott, mein Gott: Umsturz mit Bitterwasser, das is so eine Sach'! (Arm in Arm mit Frederik ab durch die Tür rechts; draußen wachsender Tumult.)

Schwaml (den beiden eilig folgend). Komm' mir Ander! G'schwind! die zwei machen mir sonst noch einen Pallawatsch! (Durch die Tür rechts ab.)

Ander. Ja, Tant! Olei komm' i nach! (Rennt zur Tür rechts, bleibt horchend stehen, vergevissert sich, daß die Schwaml nicht mehr zurückkommt, schließt die Tür rechts ab, rennt zur Tür links, klopft an, erst leise, dann stärker, öffnet endlich die Tür links halb und ruft vorsichtig.) Is! — Is!

Is! (durch die Tür links, sechzehn Jahre, noch in kurzen Kleidern, hübsch, schmachtend, verliebt). Hans! (Umarmt Ander, der sie stürmisch zärtlich abküßt, während draußen der tolle Lärm wächst; es dauert lange, bis sie den Lärm vernimmt und aufblickend verwundert sagt.) Mir s'heint? hörst nig?

Ander (zieht sie von der Tür weg zum Tisch). Aber nein! Mir! Sie stürzen bloß um.

Is! (beruhigt, leichtthin). Ah, stürzen s' heut' wieder um?

Ander. Hast mich lieb? Sag' Is!

Is! Aber Hans! Ich hab' dich doch is fürchtbar lieb!

Ander. Hast mich noch so lieb wie gestern?

Is! Tausendmal mehr!

Ander. Dann hast aber gestern g'logen?

Is! (gekränkt). Aber, Hans!

Ander. Denn gestern hast g'sagt: so lieb wie du mich jezt hast, wirst mich im Leben nie mehr haben, weil man das nicht aushalten könnt!

Is! Ja, weil ich's halt gestern noch nicht g'wußt hab'!

Ander. Aber jezt?

Is! Jezt zeigt sich, daß ich's doch ausg'halt'n hab'! Der Mensch lernt halt auch.

Ander. Und morgen?

Is! Nein, so stark wie heut' wird's nie mehr sein!

Ander (verzweifelt). Aber Is! Was wird denn dazu morgen aus mir?

ANNONCEN FÜR ALLE ZEITUNGEN **J. RAFAEL** WIEN I. GRABEN 28 TEL. 20781

Vornehme solide Position
für gebildeten Kaufmann bei erstklassiger Wiener Handelsgesellschaft
nur als mittätiger Gesellschafter
Kapital von 2 Millionen aufwärts gegen volle Sicherstellung für risikolose Export- und Importgeschäfte
Bedingung
Anträge unter „Ausländer erwünscht 1070“ befördert die Annoncen-Expedition J. Rafael, Wien, I., Graben 28.

„CHEMEX“
Chemikalien-Großhandlungs-Ges. m. b. H.
Wien, II., Steingasse 7, Tel. 1814
Liefert zu günstigen Preisen:
Natriumcarbonat, 100%ig, elektrolytisch
Essigsäure, 80%, chem. rein, für Genusszwecke
Soda bic., Marke Solvay B
Gummi arabicum, Cordofan naturall
Pottasche, 80% Grad
Weinsteinsäure, apfels. krist.
Magnesia, wasserlöslich, Marke Kalle & Co.
Alaun, grossstückig und krist.
alles greifbare Waren, mit oder ohne Ausfuhr.
Feiner sämtliche technische Chemikalien.

Herrliche grosse Büros
Magazine im Stadtzentrum, erstklassige Mitarbeit, Personale, Telefon, diesel bestehende Handelsgesellschaft.
Interessengemeinschaft mit Auslandfirma oder mit-tätige Beteiligung vornehmen Kaufmanns gesucht.
Anträge unter „Solide Firma - Export 1069“ befördert die Annoncen-Expedition J. Rafael, Wien, I., Graben 28.

BÜROMÖBEL **YOST**
DIE MASCHINE DER SCHÖNSTEN SCHRIFT!
KEIN FARBAND
SPEZIALFABRIKEN DER „GEG“
ZENTRALBÜRO: VII., NEUBAU 10, T. 33074

Chassi, komplett! **Goldbrokate**
34 bis 28 HP., bessere Marke, wenn auch reparationsbedürftig, zu kaufen gesucht.
Wollhammer, Wien, XX., Berggasse 28/29.

Eine Post feine Spitzen
und Stidereien (Planen, St. Gollen u. Französische für verschiedene Branchen im Kommissionshandl., L., Tuchlauben 17.

Cottage-Villa
Währing oder Döbling, event. Döbling, zu mieten oder kaufen gesucht, 6 oder 7 Zimmer, Garten, möbliert oder unmöbliert. Offerten unter „Sofort oder später“ Nr. 10922 an das Ankündigungsbüreau d. Bl. 10922

Kupfer-vitriol
98/99%, Prima Ware, aus-fahrtfrei, kaufe 50 Wagg. prompt. Schriftl. Offerten Ing. Friedr. SCHWARZ, Wien, VII., Lindengasse 57.

Landhaus
mit großem Garten, circa 6 Zimmer, Bad und Zubehör, und freier Wohnung in der Umgegend oder Nähe Wiens. Angebote unter „Landhaus“ postlag. Postamt 3/40, 11015

Destillier-Apparat
Stammapparate, Duplikatstest, prompt lieferbar. Apparatebau S. J. J. J., Wien, 10. Bezirk, Goltzergasse 16. Telefon 50827 int.

Bösendorfer Stutzflügel
mit Benzoplett, in Schwarz, und leichtes Holbau-System, 3 Zimmer, Vogelkabinen mit Pflanz-, von Verleihen, preiswert und tragbar zu verkaufen. Zu sehen bei Tapezierer Bauer, H. Bezirk, Demingergasse 66, Tür 2 A. 11091

Stenotypistin
mit Buchhaltungspraxis (Hilfsbücher) **gesucht.**
Mit schriftlicher Offerte vorzustellen bei **M. Pekarek & Comp.,** Wien, XVII., Gersthofstrasse Nr. 105.

Lisl. No vielleicht wird's morgen noch stärker sein! Und was fragst denn nach gestern und nach morgen? Heut' is heut'!
Ander (zieht sie wieder an sich). Heut' is heut'! (Rüßt sie heiß; ungeheurer Lärm draussen.)
Lisl (aufblickend, nach dem Lärm hin). Was ist denn da wieder?
Ander. Gestürzt wird, ich sag' Dir doch!
Lisl. Wer denn?
Ander (lachend). Wir.
Lisl (empört). Aber doch nicht du auch?
Ander (stolz). Ich auch.
Lisl. Das wär' doch eine Frechheit!
Ander (beruhigend). Aber nein. Selber stürzen wir uns.
Lisl. Jassas warum denn?
Ander. Damit die Deut' a Freud' hab'n! Und da san wir dann eine Zeit wieder um desto mehr beliebt. (Ungeheures Krachen, Schreien, Schreien draussen.)
Lisl (durch den Lärm erschreckt zusammensahrend). Mir is die ganze Stürzerei schon gräßlich!
Ander. No weilt, daß die Matura gestürzt worden is, das war schon sehr gut. Und sonst hätten wir uns auch am End' gar nicht kennen gelernt! (Er reißt Lisl wieder an sich und sie küssen sich stürmisch, bis neuer Lärm von wilden Hochrufen sie wieder auseinanderfahren macht.)
Lisl (über den Lärm nervös, auffahrend). Reizt jollen's schon einmal aufhören, mit den Fackeln! Was wollen denn die Narren eigentlich noch?
Ander (mit den Händen in ihren Haaren und an ihren Wangen spielend; leicht hin). No halt abschaffen, abschaffen!
Lisl (entsetzt). Aber doch net alles!? Soll denn alles abgeschafft werden?
Ander (lachend). Aber nein! 's Buffeln wird net abgeschafft, Lisl! Die Hauptsachen bleiben alle ganz gleich! (Ander er sie wieder an sich zieht, wird in dem Lärm draussen allmählich ein einzelner Name, der Ruf: Ander!, immer vernehmlicher.)
Lisl (aufspringend, in großer Angst). Jassas, Hans, sie schrei'n nach dir!
Chor (draussen; immer drohender anschwellend). Ander! Ander! Ander! — Wo steckt der Schuft?
Ander (beruhigend). Ja weißt i soll nämlich jetzt Staatskanzler werden.
Lisl (verzweifelt). Um Gottes Willen! (Fängt zu weinen an.)
Ander. Aber Lisl schau, was liegt d'ran! Wenigstens heiraten wir jetzt jedenfalls gleich!
Stimmen (draussen, durcheinander). Der Haber-lump! — Ander, Ander! Penk's n den Kerl!
Fegerl (durch die Tür rechts; sich mit den Fäusten gegen eine johlend nachdrängende Menge wehrend, dem Saal den Rücken kehrend, vor Wut krähend). Halt meine Herren, bös gib's nüt! Hier kommt's ös mir nüt herein! Der Schwerverbrecher wird ausgeliefert werden, aber das is meine Sack! (Stößt einen Kerl zurück.) Weg sag' i! Wims,

versuchter, hörst net! Bitte, Herr von Frederik, bitte Herr Staatskanzler, nur gefälligst herein spaziert! Müll halten, ös Laki! Hoch unser neuer Herr Staatskanzler! Hurra! (Stürmische Hoch und Hurra der Menge; Fegerl bahnt Frederik den Weg und tritt dann selbst ein, sich den Schweiß wischend.) So a Bande!
Frederik (durch die Tür rechts; von zwei Burtschen auf den Schultern getragen; mit der rechten Hand schwingend nach allen Seiten hin grüßend und in einensort die Worte wiederholend) Dank! Ihr guten Leute, Dank! Wenn es denn der Wille des Volkes is, Dank! Ihr sollt euer Herz keinem Unwürdigen geschenkt haben, liebe Leute! Dank, mein Volk! Dank! (Er wird im Triumph durch den Saal getragen.)
Fegerl (die Tür rechts bewachend). Halt, sag' i! Hier kommen mir nur die Staatsfunktionäre herein! Dös wär das Neueste! Marsch, Kerl! Ja Sie schon, Frau von Schwamm! Platz! So san a Funktionärin! Kommen S' nur! (Reißt der Schwamm die Hand und zieht sie herein.)
Ein Umstürzler (mit einigen Gefährten am mittleren Fenster aufschauend, das klirrend zerbricht; auf Ander deutend). Dort is er, der Schuft! (Springt in den Saal und dringt mit den Gefährten auf Ander ein). Glendiger Betrüger!
Lisl (kreischt auf und stellt sich schühend vor Ander).
Ander (sich hinter Lisl duckend, um Hilfe rufend). Frau Tant! Frau Tant!
Schwamm! (durch die Tür rechts; Ander zu Hilfe eilend, den Umstürzler mit ihrem Schirm drohend). Auslassen!
Umstürzler (wollen sich der Schwamm widersetzen).
Ander (kriecht unter den Tisch).
Lisl (ohrreißt einen Umstürzler).
Frederik (noch auf den Schultern der Burtschen mit durchdringender Stimme den Umstürzler gebietend). Halt! Stille! (bellamierend) Murr! Ihr? Ueberlegt ihr? Wer überlegt, wenn ich befehle? Fort, sag ich! Es sind noch mehr unter euch, die meinem Grimme reif sind. Aber ich will nächstens unter euch treten und fürchterlich Mustering halten!
Umstürzler (sangen sämtlich, sowohl die in den Fenstern, wie die in der Tür stürmisch zu applaudieren an).
Frederik (noch auf den Schultern der Burtschen, dankt mit lässiger Gebärde nach allen Seiten hin).
Fegerl (an der Tür rechts; nachdem der Applaus verrauscht ist, energisch). Jetzt aber auff! Marsch! Umsturz is aus! Marsch! Abzug! (Drängt die nächsten zurück und schlägt die Tür zu.)
Zaburek (draussen, vor der Tür rechts; rufend). Aushalten! Fegerl, i bin no da! Bitt schön, meine Herren, lassen S' mi durch!
Fegerl. Jassas, den Staatsnotar hätten mer ver-gessen! Desinet sehr vorichtig die Tür nur ganz wenig und läßt Zaburek herein.)
Zaburek (durch die Tür rechts, zerschunden, atemlos; nach außen dankend). Dank schön, meine Herren! (Tritt ein und sinkt Fegerl erschöpft an die Brust.) Fegerl, Fegerl, zerstoßen hätten i mi vor Begeisterung bald!

Gebogene Sessel
I. Kino-Fauteuils
wegen Räumung des Transitmagazins verkauft billigst
Möbelfabrik Grünwald
Wien, I., Fleischmarkt 17 a. XXI., Hauptstrasse 24.



Bureauleiter
für das
Wiener Bureau einer Schiffahrtsgesellschaft gesucht.
Bewerber müssen österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und gründliche Erfahrung im Passagewesen durch mehr-jährige ähnliche Stellung nachweisen können. Kenntnisse einer slawischen Sprache erwünscht.
Ausführliche Angebote sind zu richten unter „Tüchtig Nr. 10614“ an das Ankündigungsbüreau dieses Blattes.

! Beste Kapitalsanlage!
und hoher Verdienst, insbesondere für Ausländer.
Ich verkaufe ein bestehendes Engros- und Badetail-Geschäft protok. Firma der Baubranche (Handel und Gewerbe, in vollem Betrieb, komplett eingerichtetes
Stadtbüreau nächst Stephansplatz
Telephon mit 3 Nebenstationen (ev. anstossende Wohnung), Schreibmaschinen grosser Lagerplatz
neben zwei Wiener Frachtenbahnhöfen, mit eigenen Kanzlei-, Wohn- und Laceräumen, grosses Warenlager, ausgezeichnete fester Kundenkreis. Ueber Wunsch Beteiligung mit Kapital, event. zeitweise auch persönlich Verkauf Familienverhältnissen halber Anträge unter „Zehn o. J. fünfzehn Millionen Nr. 10659“ an das Ankündigungsbüreau dieses Blattes.